

Analyse eines Sachtextes

Einleitung:

Die E. dient dazu, dem Leser Hinweise auf den untersuchten Text und das von diesem behandelte Thema zu geben. Auf dieses Thema gibt die Aspektierung in der Aufgabenstellung oft einen Hinweis.

Autor, Titel, Textsorte, Erscheinungsjahr, Erscheinungsdatum, Erscheinungsort und **Thema (=geht es um)**: Mit der Formulierung des Themas wird die Grundidee des Textes erfasst. Alle weiteren inhaltlichen Aussagen müssen sich auf das Thema beziehen lassen.
Außerdem sollte eine knappe Einordnung des Textes in einen größeren Zusammenhang (z.B. Problemfeld, Debatte, politische/gesellschaftliche Probleme, an das/die der Sachtext anschließt) erfolgen.
Zudem erfolgt eine Darstellung der **Intention/Position** des Autors und die Nennung des **Adressatenkreises**.

P.A.U.L. D., S. 566 ff.
→ Beispiele für Sachtextanalysen und Formulierungshilfen

Hauptteil:

Im H. wird die eigentliche Textanalyse geleistet. Dies meint die Beschreibung und Deutung des Textes. Dabei ist auf das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu achten: Auffällige sprachliche Mittel haben in der Regel dienende Funktion für die inhaltliche Aussage.

Diese Analyse kann **linear** oder **aspektgeleitet** erfolgen, sie ist auf jeden Fall erst einmal **immanent**, d. h. bleibt auf der Ebene des Textes.

Gegliederte, kurze Wiedergabe der Textstelle, um Nachvollziehbarkeit der folgenden Untersuchung zu gewährleisten. Die Inhaltsangabe gibt einen Überblick über den Aufbau des Textes. Zu beachten ist: die Beachtung von Sinnabschnitten, das Tempus Präsens sowie die Verwendung von indirekter Rede. Die Inhaltsangabe sollte **keine direkten Zitate** aus dem Text beinhalten, sondern in eigenen Ausdrücken und Zusammenfassungen erfolgen. Die inhaltlichen Zusammenfassungen sollten **wertfrei** bleiben.
Textimmanente Detailanalyse: Erarbeitung der inhaltlichen und gedanklich-argumentativen Struktur des Textes

Hier kann man – ggf. geleitet von der Aufgabenstellung – vielen möglichen Fragen nachgehen. Erfolgen sollte in jedem Falle die Darstellung der **Funktion der einzelnen Abschnitte und der (Argumentations)struktur**. Darüber hinaus werden hier die **Strategien und Aspekte der Lesersteuerung** untersucht. Beachten Sie stets den durch die Aufgabenstellung vorgegebenen Analyseaspekt. Der Aspekt der Lesersteuerung sowie die Untersuchung der Aussageabsicht erfordert stets eine Analyse der **sprachlichen Mittel/der sprachlich-stilistischen Auffälligkeiten** (z.B. Wortwahl, Sprachwahl, Formulierungen) **sowie der rhetorischen Mittel** (z.B. Vergleiche, Wiederholungen, bildhafte Sprache, rhetorischen Fragen etc.)

Strategien der Lesersteuerung:

Reihenfolge der gewählten Argumente

Argumentationstypen (Faktenargument, Autoritätsargument etc.)

Art der Darstellung fremder Positionen: Ironie; Wortwahl; syntaktische Auffälligkeiten; sprachlich stilistische Auffälligkeiten

Strategie der Beeinflussung: z.B. Aufwertung, Abwertung, Dramatisierung, Beschwichtigung, Ablenkung

Schluss:

Im Schluss werden in der Regel die Analyseergebnisse zusammengefasst und/oder in einen größeren Zusammenhang eingeordnet. Ist eine Bewertung oder Beurteilung gefordert, wird dies im Arbeitsauftrag ausdrücklich erwähnt. Dies geschieht ebenfalls im Schluss.

Fassen Sie Ihre Ergebnisse zusammen und erläutern Sie, welche Bedeutung die Aussage des Textes für die aktuellen gesellschaftspolitischen Umstände hat. Je nach Aufgabenstellung könnte hier eine **Beurteilung oder Bewertung** gefordert sein; hier wird dann das Vorgehen des Autors unter der Berücksichtigung der Analyse bewertet. Ggf. geben Sie hier eine persönliche, gut begründete Meinung zum Text (Schlüssigkeit, Verständlichkeit etc.) ab. Hier ist eine Bezugnahme auf thematisch ähnliche Texte aus dem Unterricht und Ihr Fachwissen gefordert. Evtl. kann hieran anschließend eine Überleitung in den weiterführenden Schreibauftrag (Aufgabe 2) erfolgen.

Rhetorische Figuren: P.A.U.L. D., S. 586 ff.

Zitieren: P.A.U.L. D., S. 590 f.

Indirekte Rede: P.A.U.L. D., S. 619